

Boule, Crêpes und Wein

„Initiative Buchkultur“ veranstaltet französisches Kulturfest

„Du musst ganz nah an das Schweinchen rankommen“, unterweist ein Vater seinen kleinen Sohn. Der Knirps macht seine Sache nicht schlecht für einen Neuling des Boule-Spiels: Sein Wurf landet kaum einen halben Meter neben der Zielkugel. Wie die beiden haben sich beim französischen Kulturfest Dutzende Freunde des Kult-Kugelsports aus dem Nachbarland auf dem Platz vor der Konzertmuschel des Ebertparks versammelt, andere spielen auf den umliegenden Kieswegen.

Das Fest unter dem Motto „Die Kugeln des Dauphin“ wurde von der „Initiative Buchkultur: Das Buch“ zusammen mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Ludwigshafen-Mannheim und dem Förderkreis Ebertpark veranstaltet. „Marcel Dauphin – Tagebuch eines Boulespielers 2007“ heißt das neue Werk von Walter Popp, dem Ko-Autor von von Bernhard Schlinks bekannten Roman „Selbs Justiz“.

Der Ludwigshafener Theatermacher Olaf Peter las im Stundentakt humorvoll-

geistreiche Passagen aus der fiktiven Biographie des Titelgebenden Boule begeisterten Versicherungsvertreter und verheirateten Frauenhelden aus der Provence. Abwechselnd dazu trug die Autorin Katrin Kirchner gemeinsam mit Fabienne Metzler einfühlsam Auszüge ihres deutsch-französischen Gedichtbandes „Hautgefühl – Carresses“ vor.

Während die Besucher bei Crepes, Flammkuchen und natürlich Wein zusammensaßen, spielte in der Konzertmuschel das Duo „djamba“. Sänger Bertrand Le Guillou und Herby Neuman präsentierten an Gitarre und Akkordeon eine facettenreiche Mischung aus Musette, chansonhaften Klängen, Klezmer und Jazz.

Die Mitgründerin der Initiative Buchkultur, Marita Kaufmann, erklärte nach der erfolgreichen Veranstaltung, man denke bereits darüber nach, im nächsten Jahr zur selben Zeit wieder ein ähnliches Fest zu veranstalten. Zudem werde der Verein seine Unterstützung multilingualer Literatur fortsetzen. mav



Wie in Südfrankreich konnten sich die Boule-Spieler beim Kulturfest im Ebertpark fühlen. Passend dazu wurden Auszüge aus dem neuen Werk von Walter Popp gelesen. Bild: Rittelmann